



Grün online Dezember 2018

Schlaglicht

Verehrte Leser,

es ist immer ein Segen, dass man erst am Ende des Jahres weiß, was es an Ereignissen und Entwicklungen mit sich bringt. So auch 2018.

Für die Baumschulen hieß das: Auf endlosen Regen folgte ebensolche Dürre und auf Preiskampf um Aufträge, große Sortimentsverknappung und Verteuerung. All das brachten die Geschäftsverläufe in ein Auf und Ab und nicht wenige BdB-Mitglieder sagen im persönlichen Gespräch: „Es war ein verrücktes Jahr.“

Allenthalben aber wächst die Zuversicht, gar die Gewissheit, dass es ein gutes wirtschaftliches Jahr werden kann. Gehölze sind wieder gefragt; bei privaten wie bei öffentlichen Auftraggebern. Und wenn keine Wetterkapriolen oder politische Krisensituationen im nächsten Halbjahr heraufziehen, wird auch der Frühjahrsversand diesen positiven Trend weiter verstetigen: Die deutsche Baumschulwirtschaft wird gebraucht, weil ihre Produkte reißenden Absatz finden und die Qualität in Europa nach wie vor einmalig ist.

Mit dem Erfolg gehen aber auch in Zukunft Herausforderungen einher: In der Branche selber macht sich die angespannte Situation in Bezug auf Fach- und Arbeitskräfte bemerkbar. Auch stellt sich die Frage nach der Sortimentsausrichtung in Zeiten des Klimawandels einerseits und eines konservierenden Naturschutzes andererseits. Die Antwort der Branche ist einfach: wir brauchen ein standortgerechtes Sortiment. Das haben aber noch nicht alle Abnehmer verstanden.

Auch bei den Gehölzverwendern gibt es Schwierigkeiten, die zu meistern sind: wer wird in Zukunft in der Lage sein, unsere qualitativ hochwertigen Gehölze fachmännisch zu pflanzen und zu pflegen? Wer wird in der Lage sein, die fachgerechte Planung durchzuführen? Und wer von den Abnehmern wird unverstellt die vegetativen Voraussetzungen in unseren Städten und in der freien Natur betrachten und daraus die richtigen Schlüsse für die Pflanzenauswahl ziehen?

Das sind nur einige Herausforderungen und Fragen, die die Branche umtreiben. Dazu kommen Themen wie die Nachhaltigkeit oder die Bedrohung durch Schädlinge in der Produktion aber auch am Endstandort der Pflanzen.

Um auf all das Antworten zu finden, steht den Baumschulern ihr Verband BdB verlässlich zur Seite. Auch im nächsten Jahr werden wir deshalb mit Schwung und Ausdauer an diese und weitere Themen herangehen.

Bis dahin aber erst einmal ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr.

Ihr

Helmut Selders



KlimAGaLa - Verbundprojekt zur Entwicklung einer berufsbegleitenden Weiterbildung zur Anpassung an den Klimawandel

Die Hochschule Osnabrück und die Fachhochschule Erfurt haben sich mit dem Projekt „KlimAGaLa“ zum Ziel gesetzt, eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels und zum Klimaschutz für Akteure in den Fachbereichen Landschaftsarchitektur, Garten- und Landschaftsbau sowie Produktionsgartenbau zu entwickeln und pilothaft umzusetzen.

Der BdB unterstützt das Projekt durch Berichte und Erfahrungen.

Hintergrund zu KlimAGaLa

Unter dem Projektnamen „KlimAGaLa“ haben sich die Hochschulen getroffen, um gemeinsam Bildungsmodule zu entwickeln und pilothaft umzusetzen. Es sollen Wissenslücken im Bereich Klimawandel/Klimafolgen und deren Auswirkungen auf die Landschaftsarchitektur, Garten- und Landschaftsbau und den Produktionsgartenbau geschlossen und über Anpassungs- und Klimaschutzmaßnahmen in den genannten Bereichen informiert werden. Die jeweiligen Unternehmen/Institutionen können so auf die veränderten bzw. sich weiter verändernden Klimabedingungen in ihrem Berufsfeld gezielt vorbereitet und damit zukunftsfähig gemacht werden.

Aktuelles und zukunftsorientiertes Wissen nationaler und internationaler Fachexperten auch aus anderen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Fachverbänden etc. sowie aus aktueller Literatur und wissenschaftlichen Veröffentlichungen werden von den jeweiligen Akteuren der beiden Hochschulen gemeinsam zielorientiert zusammengestellt, fachlich aus- und bewertet sowie weiterentwickelt. Darauf aufbauend werden für die drei verschiedenen Fachbereiche „Stadt - und Landschaftsplanung“, „Garten- und Landschaftsbau“ sowie „Produktionsgartenbau“ praxisorientierte Weiterbildungsmaßnahmen mit entsprechenden Lehr-/ Schulungsunterlagen bereitgestellt und zur Überprüfung der Praxistauglichkeit sowie zur Evaluierung pilothaft in einem Workshop mit Stakeholdern getestet.

Das Ziel ist eine dauerhafte, praxisnahe Weiterbildung für die genannten Fachbereiche in Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren in den Markt zu implementieren.

Das Projekt läuft seit dem 01.01.2018 und wird voraussichtlich zum 31.12.2019 beendet. Es wird gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Der BdB hat das Projekt durch ein Interview und weiterreichende Informationen unterstützt:

Aktive Mitarbeit des Verbandes

Das Jahr 2018 hat es eindrucksvoll erwiesen: Der Klimawandel kennt verschiedene Gesichter und so haben in dem Sommer 2018 Pflanzen aller Couleur unter extremer Trockenheit und Hitze gelitten. Der Bund deutscher Baumschulen nahm dies unter anderem zum Anlass, den Dialog mit den ausführenden Hochschulen zu suchen, um die Expertise in das Projekt einfließen zu lassen.

Anhand einer kritischen Ist-Analyse sollten etwa bisherige Klimaschutzmaßnahmen der Baumschulwirtschaft identifiziert und auf ihre

Zukunftsfähigkeit analysiert werden. Auch der Umgang mit der Ressource Wasser stand im Dialog auf dem Prüfstand. Letztlich musste auch darüber beraten werden, wer diese Informationen einer Weiterbildung abrufen könnte. Am Ende könnten zum potentiellen Nutzerkreis in der Praxis Betriebsleiter und weitere leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören. Auch die Nutzer von Gehölzen, etwa auf Seiten der Kommunen, könnten sich des Angebots bedienen.



Biologische Vielfalt durch Sortimentstiefe

Auch das Thema des Erhalts der biologischen Vielfalt wurde erörtert. Hier zeigte der BdB etwa auf, das in Teilen nur unzureichend bekannt ist, welche Form der Biodiversität sich auf den einzelnen Arten im Baumschulsortiment einstellen kann. Für Produzenten wie auch Endkonsumenten wäre dies aber mit hoher Wahrscheinlichkeit ein wichtiges Kriterium, welches für Pflanzplanungen benötigt wird. Nur bei Berücksichtigung entsprechender Lebensräume können Gehölze auch im Zeitalter des Klimawandels als offene Lebensräume für eine Vielzahl an Lebewesen fungieren.

Weitere Informationen: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/klimagala/>

86. BdB-Wintertagung in Goslar, 7.-10. Januar 2019

Unsere BdB-Wintertagung findet vom 7. bis 10. Januar 2019 wie seit mehr als 90 Jahren in Goslar statt.

Auch dieses Jahr erwartet unsere Verbandsmitglieder und interessierte Gäste ein vielfältiges Programm. Unsere Fachvorträge greifen aktuelle Herausforderungen für die Branche auf: Die Logistik und die damit verbundenen Kostensteigerungen werden in einem Expertenvortrag während der Mitgliederversammlung unter die Lupe genommen. Auch das neue Vergaberecht mit seinen Fallstricken ist uns einen Vortrag wert. Schließlich erfahren wir eine musikalische Lehrstunde in Sachen Motivation auf dem Klavier.



Versäumen Sie nicht, die zahlreichen Fachvorträge in unseren Ausschüssen zu besuchen. Der gärtnerische und geschäftliche Meinungs austausch mit den Baumschulerkollegen wird dabei nicht zu kurz kommen. Heimlicher Höhepunkt der Wintertagung ist für manche aber der Begrüßungsabend anlässlich der Sommertagung 2019 des Landesverbandes Württemberg. Auch diesen sollten Sie keinesfalls verpassen.

Das Programm der 86. BdB-Wintertagung sowie Vorstellung aller Referenten finden Sie hier: <http://bit.ly/Wintertagung2019>

Verdienstmedaille an den Bürgermeister der Stadt Westerstede Klaus Groß

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des BdB-Landesverbandes Weser-Ems wurde die Medaille "Für Verdienste um die deutschen Baumschulen" an Klaus Groß verliehen. Mit dieser Medaille ehrt der Bund deutscher Baumschulen Personen, die sich außerhalb des Verbandes um die deutsche Baumschulwirtschaft verdient gemacht haben.

Herr Klaus Groß ist seit dem Jahr 2001 ehrenamtlicher und seit 2006 hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Westerstede. Er hat in seiner Amtszeit die RHODO fünfmal begleitet und war maßgeblicher Initiator der Teilnahme der Stadt Westerstede an der Entente Florale 2003, 2006 und 2009. In diesen Jahren wurde Westerstede jeweils mit Goldmedaillen ausgezeichnet, 2010 sogar mit einer Goldmedaille im europäischen Wettbewerb.

Seit 2012 ist Klaus Groß Botschafter der Entente Florale.



„Klaus Groß ist der Baumschulwirtschaft im Oldenburgisch Ostfriesischen Anbaugebiet sehr verbunden. Die Baumschulbetriebe der Region haben in ihm einen hervorragenden Botschafter gefunden. Er hat eine Brücke geschlagen zwischen dem Stadtmarketing Westerstede und der Gebietswerbung für den Landesverband Weser-Ems. Für den Erfolg braucht es solche Partnerschaften. Wir bedanken uns mit der Verdienstmedaille für viele Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit.“, betonte Renke zur Mühlen in seiner Laudatio.

Bucherscheinung: „Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland - Eine Zeitreise von den Anfängen bis zur Gegenwart“

In mehr als 200 Jahren entwickelte sich rund um Pinneberg eines der größten Baumschulgebiete der Welt. Ausgerechnet in der waldärmsten Region Deutschlands entstand die „Wiege des Waldes“. Die nun von Joachim Malecki und Dr. Heike Meyer-Schoppa vorgelegte Zeitreise soll den noch jungen Terminus „Pinneberger Baumschulland“ mit Inhalt füllen. Sie zeigt anhand eindrucksvoller Bilder und gut lesbarer Texte, wie Wirtschafts-, Kultur- und Sozialgeschichte unserer Region bis heute von den Baumschulen beeinflusst sind.

„Es ist vollbracht! Unser erstes Buchprojekt wurde erfolgreich abgeschlossen und wir sind sehr stolz auf das Ergebnis!“, lautet übereinstimmend das Urteil der beiden Vorsitzenden des 2014 gegründeten Fördervereins Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland, Dr. Frank Schoppa und Andreas Köhler.

„Von der Idee einer repräsentativen Publikation bis zum tatsächlichen Buch liegt viel Arbeit und Mühe hinter uns. Inzwischen gibt es aber bereits erfreuliche Rückmeldungen. Dr. Heike Meyer-Schoppa und ich haben da in zwei Jahren kongenialer Zusammenarbeit wohl ein ganz ordentliches Werk hinbekommen“, resümiert Joachim Malecki. Ziel der Zusammenarbeit sei von Beginn an gewesen, einen größeren Personenkreis, also auch Menschen, die bisher wenig mit Baumschulen zu tun gehabt haben, auf die Besonderheit dieser Kulturlandschaft aufmerksam zu machen. „Deshalb haben wir auf einen unterhaltsamen, reich bebilderten Stil viel Wert gelegt. Das schließt allerdings nicht aus, auch schwierigen Zeiten und Themen Raum zu geben“, ergänzt Dr. Heike Meyer-Schoppa.

Sehr erfreulich seien die hilfreiche Unterstützung vieler Einrichtungen, Archive und Museen, aber auch zahlreicher Privatpersonen und die gute Zusammenarbeit mit dem Verlag Kommunikation & Wirtschaft (Oldenburg) gewesen. Zum Verlagskonzept gehört die Finanzierung entsprechender Buchprojekte über Inserate in Form von Firmenporträts. „Erwähnenswert scheint mir“, so Malecki, „dass sich niemand über die Anzeigen im Textgefüge beschwert hat. Im Gegenteil: Es wird gelobt, dass sich die Unternehmensporträts angenehm einfügen. Mein Kompliment gilt der Bearbeitung durch den Verlag!“

Ihr Dank, so Schoppa und Köhler, gelte neben den Autoren, die ehrenamtlich tätig waren, ausdrücklich den Inserenten. Erst deren Engagement habe es dem noch jungen Förderverein ermöglicht, ein so hochwertiges Produkt vorzulegen. Nun warte man gespannt auf Reaktionen.

Kreispräsident Helmuth Ahrens lobte aus Sicht der kommunalen Familie die detaillierte Aufbereitung der Baumschulgeschichte der Region. „Das Pinneberger Baumschulland kann zu einer identitätsstiftenden Marke für unseren Kreis werden. Das eindrucksvolle Werk bietet für interessierte Leserinnen und Leser vielerlei Anknüpfungspunkte, um sich mit dieser Region vertraut zu machen, Historisches wieder und Gegenwärtiges neu zu entdecken.“

Dr. Christa Hülsebus-Wagner, Geschäftsführerin des Verlags Kommunikation & Wirtschaft GmbH in Oldenburg, lobte ebenfalls das Projekt: „Als Verlag, der in einer Baumschulregion ansässig ist, haben wir das Buch gerne in unser Programm aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit den Autoren und dem Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland war sehr konstruktiv und hat allen Beteiligten Freude gemacht. Ganz nebenbei haben wir außerdem viel über eine außergewöhnliche Kulturlandschaft gelernt.“



Verordnung über das Inverkehrbringen von Anbaumaterial von Gemüse-, Obst- und Zierpflanzen (AGOZV – Stand 28.11.2018)

Am 28.11.2018 ist nach langen und intensiven Diskussionen die Verordnung über das Inverkehrbringen von Anbaumaterial von Gemüse-, Obst- und Zierpflanzen (Anbaumaterialverordnung / AGOZV) in Kraft getreten. Der BdB hat in den vergangenen Jahren vermehrt auf die sich einstellenden Änderungen hingewiesen und zeigt in den nachgelagerten Punkten die wichtigsten Neuerungen auf.

- [Obstetikett](#)
- [Obstsorten](#)
- [Beerenobstzertifizierung](#)
- [Aktueller Gesetzestext](#)

Erfolgreiches Chefseminar der Gartenbauschulen in Grünberg



Das Chefseminar der Gartenbauschulen bot ein prall gefülltes Programm mit vielen Highlights. Klaus Körber berichtete über die Wichtigkeit von

Bienenbäumen und ihre Bedeutung für den Baumschulmarkt der Zukunft. Die Schnittstelle zwischen Pflanze und Insektenwelt ist das Megathema der nächsten Jahre. Hier sind Verbände und die Forschung in der Zukunft gefordert, dem Gartenbau noch mehr fundierte Informationen über den Pollen- und Nektarwert der Gehölze an die Hand zu geben.

Der Bericht von Olaf Schachtschneider von der Fahrt der GartenBaumschulen nach Schottland war nicht nur eine opulente Bilderschau, sondern bot auch den Nichteilnehmern viele Anregungen für den eigenen Verkaufsalltag. Der souveräne Abendvortrag von Gabriella Pape wird vielen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Ihr Werdegang von einer Baumschulausbildung im Hamburg über einen 25jährigen Aufenthalt in England und Rückkehr nach Berlin ist einmalig im deutschen Gartenbau. Die Gartenarchitektin hat viele renommierte Preise gewonnen, darunter eine Goldmedaille der Royal Horticultural Society. Sehr unterhaltsam skizzierte sie die Entwicklung ihrer privaten Firma – der Königliche Gartenakademie in Berlin-Dahlem, heute eine Unternehmung mit 80 Mitarbeitern. Ein Highlight für alle Teilnehmer! Maja Heinig-Lange bot in ihrem Referat über eine erfolgreiche Kunden- und Verkaufsorientierung viele Tipps, um noch kundenorientierter agieren zu können. Für viele Teilnehmer war der Vortrag von Thomas Baschab der Höhepunkt der Veranstaltung. Der bekannte Managementtrainer für Top-Unternehmen und Mentalcoach zahlreicher Spitzensportler zog alle Register und wusste satte zwei Stunden lang alle Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Baschab vermittelte eindrucksvoll, hintergründig und nachdenklich wie man Ziele erreichen kann, die man bisher für unerreichbar gehalten hat.

In Anschluss berichtete Heiner Esser informativ und praxisnah über Mitarbeiterführung und Arbeitsrecht in Klein- und Mittelbetrieben. Am letzten Tag des Chefseminares brachte Ralf Jung alle Teilnehmer auf den neuesten Stand in Sachen Gehölzkrankheiten. Wichtige Informationen zum

Thema "Kleines Obst für kleine Gärten" bot Hubert Siegler von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau zum Abschluss der Veranstaltung.

BdB auf der IPM, 22.-26. Januar 2019



Auch 2019 ist der BdB auf der IPM in Essen vertreten und präsentiert sich dort mit einem neu konzipierten Stand, an dem unter anderem die mobile Plakatausstellung der BdB-Kampagne „Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa“ präsentiert wird.

Wie immer befindet sich der Stand mitten in der Baumschulhalle. Allerdings hat sich die Hallennummer geändert:

Halle 7

Stand 7D28

Die Messe findet von Dienstag, 22. Januar bis Freitag, 26. Januar 2019 statt und ist täglich von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet..

Den Lageplan finden Sie [hier](#).

Folgende Mitaussteller treffen Sie am BdB-Stand:

GBV:

In gewohnter Weise werden die Gartenbaumschulen ihr aktuelles Angebot für die Verkaufsbaumschulen vorstellen.

Reisermuttergärten:

Zertifiziertes Vermehrungsmaterial aus den beiden Obstreisermuttergärten können hier geordert werden.

Mini-Gärtner:

Für die Nachwuchswerbung sind unsere Partner, die Mini-Gärtner, erstmalig auf dem BdB-Stand vertreten.

BSG:

Wie auch in den Vorjahren informiert die BSG über die Serviceangebote für die Baumschulen (Artikelstamm, BAMAKA, ZgG).

Besondere Veranstaltungen:

Mittwoch, 23. Januar:

Ab 18 Uhr findet das fünfte Mal der ENA-Abend am BdB-Stand statt. Eingeladen sind die Vertreter aller europäischen Baumschulen sowie deren Partner.

Mittwoch, 23. Januar:

Seminar zum Thema „Stadtgrün im Klimawandel“ im Rahmen der BdB-Kampagne „Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa“

Beginn: 10:30 Uhr im Saal Berlin, Congress Center West, 2. Etage.

Anmeldung über das Online-Formular unter www.bit.ly/IPM-2019

Einladung: Seminar "Stadtgrün im Klimawandel" am 23. Januar 2019 auf der IPM ESSEN



Nach dem gelungenen Seminar-Auftakt auf der GaLaBau Nürnberg 2018 findet am Mittwoch, 23.1.2019 von 10:30 - 12:30 Uhr auf der IPM ESSEN, Raum Berlin, das nächste Seminar im Rahmen der EU-geförderten BdB-Kampagne "Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa" statt.

Das Thema lautet diesmal "Stadtgrün im Klimawandel" und findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung [DIE GRÜNE STADT](#) und der [IPM ESSEN - Die Weltleitmesse des Gartenbaus](#) statt.

Wir freuen uns, dass wir für das Seminar drei hochkarätige Referent*innen gewinnen konnten:

Prof. Dr. Hans Georg Edelmann (Universität Köln) wird in seinem Vortrag „Stadtplanung der Zukunft: Von grauen Fassaden zu grünen Lungen“ seine aktuelle Studie zu Fassadenbegrünungen vorstellen. Christoph Dirksen (Geschäftsführer der Baumschule Ley) wird über „Alte und neue Gehölzsortimente im Klimawandel“ sprechen und dabei praktische Tipps aus der Sicht eines Baumschulers geben. Als dritte Referentin zeigt Dipl.-Ing. Yvonne Göckemeyer (Landschaftsarchitektin, bdl) in ihrem Vortrag „Aus der Praxis: Naturnahes Regenwassermanagement am Beispiel des Quartiers Wupperbogen in Leichlingen“ ein besonders gutes Beispiel gelungener Stadt- und Raumplanung. Aufgrund verschiedener Grünelemente wie Dachbegrünung, überflutbare Bauminseln und Versickerungsmulden erlitt dieses Quartier während eines Starkregens im Juni 2018 im Gegensatz zu umliegenden Arealen keinerlei Schaden.

Die drei Referent*innen werden in jeweils etwa 20-minütigen Vorträgen über ihre Themen berichten und im Anschluss für eine Gruppendiskussion zur Verfügung stehen. Das Seminar ist für die Teilnehmer kostenfrei, die zudem eine Eintrittskarte für die [IPM ESSEN](#) erhalten. Selbstverständlich stehen auch kleine Snacks und Getränke zur Verfügung.

Das Seminar richtet sich an kommunale Entscheider, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten sowie GaLaBauer und Baumschuler. BdB-

Mitglieder erhalten im Dezember automatisch eine postalische Einladung. Interessenten können sich zudem auf der europäischen Kampagnenseite www.thegreencity.eu/de für den Green-City-Newsletter registrieren und so über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden bleiben.

Anmeldung: Unter folgendem Link finden Sie unser Online-Formular, für das Sie sich und Ihre Begleitung zum Seminar anmelden können: www.bit.ly/IPM-2019.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!